

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 31. Jan. 1931, nachm. 6 Uhr

Pieter Sweelinck (1562—1621):

Chromatische Phantasie

Philippus Dulichius (1562—1631):

Vier achtstimmige Chöre aus den Centurien

„Da pacem“

Da pacem, Domine, in diebus nostris, quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi tu, Deus noster.

Gib Frieden, Herr, in unsern Tagen, denn es ist kein anderer, der für uns streitet, wenn nicht du, unser Gott.

„Gloria“

Gloria patri, qui creavit nos. Gloria filio, qui redemit nos. Gloria spiritui sancto, qui sanctificavit nos. Gloria summae et individuae trinitati, cuius opera inseparabilia sunt, cuius imperium sine fine manet.

Ehre sei dem Vater, der uns geschaffen hat, Ehre dem Sohne, der uns erlöst hat, Ehre dem Heiligen Geiste, der uns geheiligt hat, Ehre der höchsten und unteilbaren Dreieinigkeit, deren Werke unvergänglich sind, deren Herrschaft ohne Ende besteht.

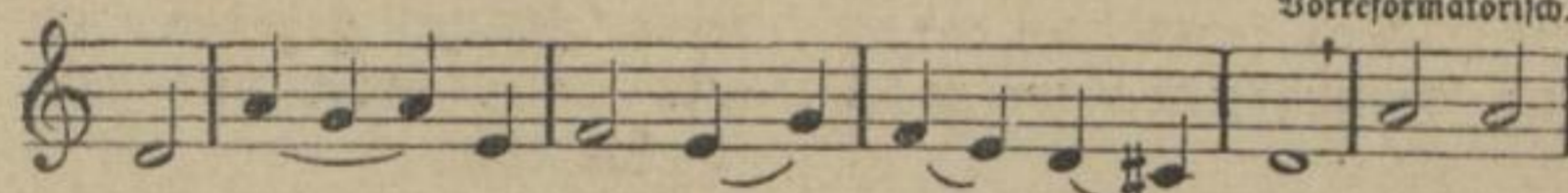
Te decet laus, te decet hymnus, tibi debetur honor, tibi debetur benedictio et claritas, tibi gratiarum actio, tibi debetur honor, virtus et gloria et fortitudo deo nostro in saecula saeculorum, amen.

Dir gebührt Lob, dir gebührt Lobgesang, dir gebührt Ehre, dir gebührt Preis und Herrlichkeit, dir Danksagung, dir gebührt Ehre und Kraft, Ruhm und Stärke unserem Gotte in Ewigkeit, Amen.

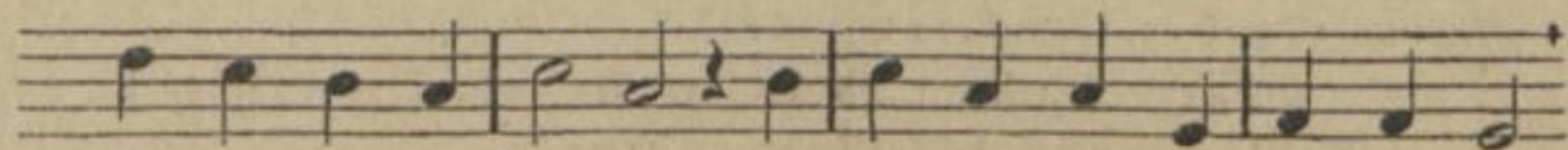
Gemeinsamer Gesang:

(Die Melodie setzt Luther in seiner Deutschen Messe an die Stelle des Credo. Sie findet sich im Deutschen Evangelischen Einheitsgesangbuch)

Vorreformatisch.



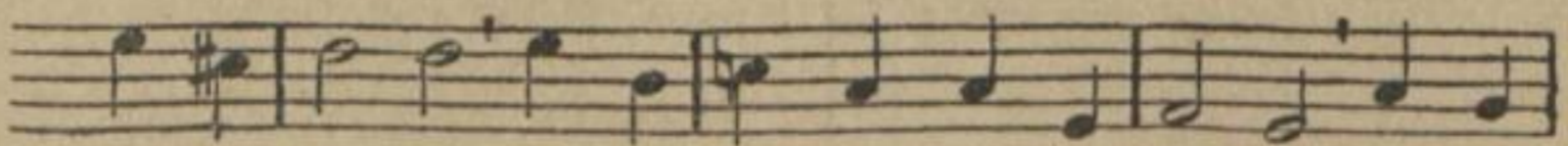
1. Wir glau = ben all an ei = nen Gott, Schöpfer



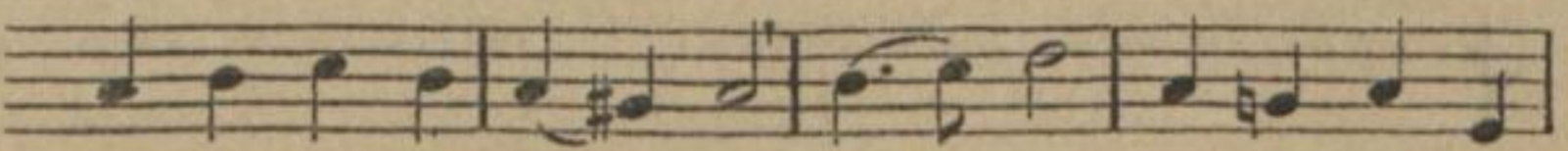
Himmels und der Er = den, der sich durch Jesum, sei = nen Sohn,



uns zum Va = ter hat ge = ge = ben. Er will uns all =



zeit er = näh = ren und zur Se = lig = keit be = wah = ren durch den



heil = gen Geist im Glau = ben; kein Leid soll uns wie = der =

Bitte wenden!